

Eine Handvoll Nazis legt Gießen lahm

Kehraus bei der Hessischen Polizei am 16. Juli 2011



Kein schöner Anblick: Naziaufmarsch in Gießen

„Das System ist am Ende – Wir sind die Wende“, unter dieses Motto hatte der stellvertretende Landesvorsitzende der NPD-Hessen, Daniel Knebel seine Demo am Samstag, den 16. Juli 2011, in Gießen, gestellt.

Seinem Aufruf war ein Häuflein von 150 Nazis gefolgt, von denen sich rund 100 Teilnehmer zu einer Demo durch Gießen formiert hatten.

„Gießen bleibt bunt“ – lautete das Motto mehrerer Demonstrationen und einem über die gesamte Innenstadt verteilten Festes, zu dem die verschiedensten Bündnisse und Organisationen aufgerufen hatten. Tausende demonstrierten weitgehend friedlich gegen den Aufmarsch der NPD.

Vereinzelt kam es zu Rangeleien und Sachbeschädigungen.

Mehrere Redner wie Regierungspräsident Dr. Lars Witteck, der hessische SPD-Landesvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel und Oberbürgermeisterin Dietlind Gra-

be-Bolz, verurteilten den Rechtsextremismus auf das Schärfste und sprachen sich für eine weltoffene, tolerante Gesellschaft aus.



Als Meister von Planung und Deeskalation zeigte sich die Hessische Polizei, der es wieder einmal gelungen war eine Einsatzlage, deren Einsatzgebiet das gesamte Stadtgebiet von Gießen umfasste, zu meistern.

Leider konnte dies nur durch den Einsatz vieler, vieler Kolleginnen und Kollegen erreicht werden, die ihren Samstag sicherlich auch mal gerne bei ihren Familien verbracht hätten.

Für die Hessische Bereitschaftspolizei fast schon eine Selbstverständlichkeit, dass das planbar, freie Wochenende wieder gestrichen wurde!!!

Ca. 2 500 Kolleginnen und Kollegen der Hessischen Polizei, unterstützt durch Einsatzkräfte aus Dresden, Erfurt, Leipzig, Wuppertal, Dortmund, Braunschweig und Duisburg gewährleisteten die Trennung von „Rechts“ und „Links“, indem sie Gießen zu einer Festung gemacht hatten.

Neben den landseitigen Einsatzkräften kamen ebenso die Kolleginnen und Kollegen der Polizeihubschrauberstaffel, der Wasserschutzpolizei und der Landesreiterstaffel, in ihren speziellen Einsatzbereichen zum Einsatz.

Der einzige gravierende Vorfall ereignete sich am Rande des Geschehens. Eine bislang unbekannte Gruppe Vermummter hatte sich unbemerkt in die Licher Straße begeben und dort das Haus einer Studentenverbindung mit Farbbeuteln beworfen und Scheiben eingeschlagen.

Auf der Straße stapelten sie Holzpaletten, die sie anzündeten. Wenige Meter weiter warfen sie bei einer Bank Scheiben ein und zertrümmerten im Vorraum die Geldautomaten. Der entstandene Schaden liegt bei weit über 100.000 Euro.

Zwei Dinge haben mir bei diesem Einsatz besonders gut gefallen!

Bei den Kolleginnen und Kollegen aller Sparten machte der Personalratsvorsitzende des PP Mittelhessen, Holger Schmidt, mit seinem Team die Runde und versorgte auf Kosten

der GdP temperaturadäquat mit Eis aus der Kühltruhe.



Holger Schmidt und Monika Kunkler vom GdP Betreuungsteam



Arbeiten im Hintergrund - die Befehlsstelle im Präsidium

als partnerschaftliche Zusammenarbeit gewertet werden konnte. Sollte es doch noch etwas werden mit unserer herbeigesehnten „neuen Führungskultur“ in der Hessischen Polizei?

Es wäre der Hessischen Polizei zu gönnen und führt mit Sicherheit nicht zu einer Verschlechterung der Arbeitsqualität.

Roland Kramer
BZG Bereitschaftspolizei

Unsere Führungskräfte, festgestellt bei der Bereitschaftspolizei, bedienen sich allesamt einer kollegialen

Ansprache bei der Verteilung von Aufträgen und Anweisungen, was



Gut besucht: Die GdP Kreisgruppe Gießen-Wetzlar versorgte die Einsatzkräfte mit kühlem Eis